Zeitschrift: Argovia: Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons

Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 71 (1959)

Artikel: Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau: 1895-1959

Autor: Zschokke, Rolf

Kapitel: Anhang

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-64792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Logenprotokoll vom 20. Dezember 1810

VON SCHMIEL legt an diesem Tag im wesentlichen folgendes Programm vor:

- 1. Die dermaligen Mitglieder des maurerischen Vereins bilden den Stamm der Gesellschaft für vaterländische Kultur.
- 2. Bis zur Anzahl von 15 Mitgliedern soll niemand in diese Gesellschaft aufgenommen werden, der auch nur eine Stimme bei geheimer Abstimmung gegen sich hat.
- 3. Nur erst alsdann, wenn die Gesellschaft aus 15 Mitgliedern besteht, schließen 2 Stimmen aus. Die Wahl geschieht immer geheim.
- 4. Bevor ein neues Mitglied zur Aufnahme befragt wird, oder kurz bevor ein Mitglied, so man aufzunehmen wünschte, sich erklärt hat, ob es in die Gesellschaft für vaterländische Kultur aufgenommen zu werden wünsche, muß die Gesellschaft zur Abstimmung schreiten, ob man das betr. Individuum aufnehmen wolle oder nicht. Erfolgt die allgemeine Zustimmung, so wird erst alsdann ein Mitglied beauftragt, entweder sich zu verwenden, daß das bemeldete Individuum in die Gesellschaft trete, oder falls es nur einige Zuneigung gezeigt hätte, demselben zu erklären, daß es aufgenommen sei.
- 5. Jedes neu aufgenommene Mitglied gelobt in die Hand des Vorstehers und bei versammelter Gesellschaft, daß es dem Inhalt derjenigen Artikel, welche die Annahme betreffen, genau nachleben wolle.
- 6. Wird aber ein Vorgeschlagener, der aber seinen Wunsch zur Aufnahme schon zu erkennen gegeben, von der Gesellschaft nicht angenommen, so sucht dasjenige Mitglied, welches mit dem Vorgeschlagenen am genauesten bekannt ist, demselben den Wunsch zur Aufnahme auf eine schickliche Weise zu benehmen, um niemanden zu beleidigen.
- 7. Die Gegenstände, mit welchen die Gesellschaft sich beschäftigt, sind unbestimmt, indem diese nichts außer Acht läßt, was nur immer Auffindung, Verbesserung und Erweiterung eines Kunst- oder Erwerbszweiges, oder moralische Vervollkommnung betrifft; alles in näherem Bezug auf die Bürger des Kantons Aargau.

Zu den vorzüglichsten Gegenständen ihrer Forschung und Bemühung zählt indessen:

Ökonomie im ausgedehntesten Sinne.

Kunst und Gewerbe.

Landbau in weitester Beziehung.

Manufakturarbeiten aller Art.

Viehzucht aller Gattung.

Polizei in allen Zweigen.

Geschichte und die dahin einschlagenden Fächer.

Statistik und Geographie.

Naturkunde in ihrem weiten Felde.

8. Die Gesellschaft nimmt für einmal keinen öffentlichen Charakter an, d.h. all ihr Tun geschieht so lange individuell, bis eine wenigstens aus 15 Mitgliedern bestehende Versammlung einstimmig erkennt, daß die Gesellschaft für vaterländische Kultur nun als solche öffentlich auftreten wolle. Bis dahin wird ihre Benennung nur im

Kreise der Mitglieder gebraucht; keine Akte trägt ihren Namen, denn es soll keine erscheinen.

- 9. Die verschiedenen Bemühungen und Ausarbeitungen übernehmen die Mitglieder unentgeltlich ... Ihnen ist es überlassen, privatim die notwendigsten Hülfsmittel und Erkundigungen einzuholen, welche geeignet sein mögen, Sammlungen zu veranstalten, Materialien beizuschaffen, Fingerzeige zur Hülfe zu erhalten, Kenntnis über Rat- und Unterstützungsbedürftige einzuziehen usw. kurz alles, was dazu dient, um der Gesellschaft einen Vorschlag oder wenigstens einen Vortrag mit Sachkenntnis machen zu können.
- 10. Jeder Bericht oder Vortrag, welcher Gegenstände verwickelter Art oder von Wichtigkeit betrifft, muß jedesmal zur Vorberatung einem Komitee aus drei Mitgliedern zugewiesen werden. Bis die Gesellschaft zu 15 Mitgliedern angewachsen sein wird, muß in jedes Komitee wenigstens Eines der ältesten Mitglieder der Gesellschaft ernannt werden.
- 11. Da die Gesellschaft für vaterländische Kultur nur für das allgemeine Beste zu würken entschlossen ist und kein eigenes Privatinteresse bezwecken will, so erklärt sie, daß falls sie auf irgend eine Art aufgehoben werden sollte, sie der in gegenwärtiger Form bestehenden Regierung des Kantons Aargau alle ihre Sammlungen, Pläne, Vorschläge etc. als einen Tribut ihrer treuen Anhänglichkeit an den Kanton uneigennützig übergeben will.

Alle diese Punkte wurden von den versammelten Brüdern einläßlich beraten und einstimmig angenommen, mit der einzigen Abänderung, daß die fremdsprachlichen Ausdrücke – namentlich um politische Mißdeutungen zu vermeiden – in passende deutsche Worte umgewandelt würden.

Schmiel unter allgemeiner Zustimmung erster Präsident der Gesellschaft auf ein Jahr.

WERNLI, II, 1 Msc. 63 q, Seiten 4-6.

Anhang 2

Verfassung der Gesellschaft für vaterländische Kultur im Aargau

- 1. Zweck der Gesellschaft.
 - § 1 Der Zweck der Gesellschaft ist Beförderung alles dessen, was zur genauern Kenntnis der Geschichte, Natur und Staatskräfte, sowie zur Erhebung der Wissenschaft, Kunst und des Wohlstandes im Vaterland führt, insofern solches von Privatmännern geschehen kann.
 - § 2 Ausgeschlossen ist daher von ihrem Wirkungskreise Alles, was allein Geschäft öffentlicher Behörden ist.
- 2. Mittel der Gesellschaft.
 - § 3 Zur Erreichung dieses Zweckes sind die gesamten Glieder der Gesellschaft in fünf verschiedene Klassen eingeteilt; nämlich in: a) die staatswissenschaftliche Klasse; b) die historische Klasse; c) die naturhistorische Klasse; d) die landwirtschaftliche Klasse; e) die Klasse für Gewerbe und Wohlstand.

- § 4 Jede dieser Klassen wählt in ihrer letzten Sitzung im Jahr aus eigener Mitte sich Vorsteher und Sekretär für das folgende Jahr.
- § 5 Jede hält monatlich ihre besondere Versammlung.
- § 6 Sie berichtet monatlich vom Fortgang ihrer Arbeiten und Verhandlungen in der Gesellschaft, von welcher sie fernere Aufträge und Weisungen empfängt.
- § 7 Sie kann die Zahl ihrer Mitglieder vermehren.
 - a) Sowohl durch Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaft;
 b) als auch durch Aufnahme von andern, die es noch nicht sind, aber vermittelst ihrer Erwählung auβerordentliche Mitglieder der Gesellschaft werden.
 - Doch müssen solche Wahlen jedesmal der Gesellschaft zur Bestätigung vorgelegt werden.
- § 8 Sie darf ohne Genehmigung der Gesellschaft nichts an ihrer von derselben festgesetzten Einrichtung abändern.
- § 9 Jede Klasse hat ihre eigene Kasse und legt von der Verwaltung derselben alljährlich im Christmonat Rechenschaft in der Gesellschaft ab.
- § 10 Die Archive, Naturalien, Instrumente und übriger Besitz der Klassen sind Gesamteigentum der Gesellschaft.
- 3. Von den Mitgliedern und Versammlungen der Gesellschaft.
 - § 11 Die in *Aarau* wohnhaften ordentlichen Mitglieder der Gesellschaft versammeln sich alle Wochen einmal, um die Berichte der Klassen, die Schreiben auswärtiger Mitglieder anzuhören und die nötigen Geschäfte zu behandeln.
 - § 12 Eben diese in Aarau wohnhaften Glieder sind als ein engerer Ausschuß der im Kanton Aargau, in der Schweiz und im Ausland zerstreut wohnenden Mitglieder der Gesellschaft anzusehen.
 - § 13 Sie erwählen namens der ganzen Gesellschaft in der letzten Versammlung vom Jahr die Beamten der Gesellschaft:
 - a) einen Präsidenten; b) einen Vizepräsidenten; c) einen Protokoll führenden Sekretär; d) einen Archivar; e) einen Kassierer.
 - § 14 Viermal im Jahr schreiten sie zur Wahl neuer Mitglieder der Gesellschaft, nämlich in der jedesmaligen ersten Versammlung des Monats Jänner, April, Heumonat und Weinmonat.
 - § 15 Zur Aufnahme eines neuen Mitgliedes sind sieben Achtel von den Stimmen der in der Versammlung anwesenden Mitglieder erforderlich.
 - § 16 Ein außerordentliches Mitglied der Gesellschaft wird aber schon zum ordentlichen Gliede derselben auf den Vorschlag der *Klasse*, zu welcher es gehört, wenn nur zwei Drittel der Versammlung zur Annahme stimmen.
 - § 17 Nur die ordentlichen Glieder der Gesellschaft, sie mögen in Aarau wohnen oder nicht, haben das Recht, bei Wahlen zu stimmen, Vorschläge zu neuen Aufnahmen zu machen oder zu Abänderungen in der Verfassung.
 - § 18 Außer diesem ist zwischen den ordentlichen und außerordentlichen Gliedern der Gesellschaft kein Unterschied.
 - § 19 Alljährlich wenigstens einmal wird eine allgemeine Versammlung sämtlicher ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder der Gesellschaft gehalten.

- § 20 In der allgemeinen Versammlung legt der vorjährige Präsident Rechenschaft von den Arbeiten und Verhandlungen der fünf Klassen im vergangenen Jahr ab. Da werden von allen Mitgliedern Anträge angehört, welche Nutzen und Ehre des Vaterlandes, oder Wesen und Zweck der Gesellschaft angehen. Dieser Versammlung dürfen keine Fremde beiwohnen, sie wären den von einem Mitgliede als Gäste eingeführt und dem Präsidenten der Gesellschaft vorgestellt worden.
- § 21 Die eigentliche innere Haushaltung der Gesellschaft wird von der *Direktion* derselben verwaltet.

4. Von der Direktion.

- § 22 Die Direktion besteht aus den fünf Beamten der Gesellschaft (§ 13), dem vorjährigen Präsidenten und den fünf Klassenvorstehern (§ 4).
- § 23 Sie wacht über Aufrechterhaltung und Vollziehung der gesellschaftlichen Verfassung.
- § 24 Sie führt Aufsicht über das Rechnungswesen und die Kassen der Gesellschaft, welche letztere bestehen:
 - a) Aus der Gesellschaftskasse, zu welcher Mitglieder ihre jährlichen Beiträge geben; b) aus der Armenkasse, die sich aus den Almosen bildet, welche am Ende jeder wöchentlichen Versammlung in die Armenbüchse fallen.
- § 25 Sie führt die nötige Vorberatung über alles, was die innere Haushaltung der Gesellschaft betrifft.
- § 26 Es ist kein Beschluß der Direktion gültig ohne vorhergegangene Bestätigung der Gesellschaft oder deren in Aarau wohnenden ordentlichen Mitglieder.

5. Allgemeine Verfügungen.

- § 27 Es kann in der Verfassung der Gesellschaft keine Änderung gemacht werden als
 - a) Nach einem dazu wenigstens ein Vierteljahr vorher bei der Direktion gemachten Antrag;
 - b) welcher in der Allgemeinen Versammlung der Gesellschaft von sieben Achteln der anwesenden ordentlichen Mitglieder angenommen ist, auf Vorschlag der Direktion.

Anhang 3

Gesellschaft für vaterländische Kultur Verzeichnis der Bezirksgesellschaften (Protokoll 1817)

Laufenburg

Bachmann, Oberamtmann
Jos. Brentano, Obristlt.
Brentano, Pfarrer in Gansingen
Brentano, Amtsstatthalter
Engelberger
Fröwis, Pfarrer in Sulz
Huber, Bezirksverwalter

Jehle, Präsident des Appellationsgerichts Kalt, Friedensrichter, Frick

Meyer, Stadtammann Huber, Gerichtsschreiber Weizmann, Pfarrer

Brugg

Amsler, Bez. Arzt

Bat, Fürsprech

Belart, Oberamtmann

Belart, Stadtrat

Däll, Arzt Fisch, Helfer

Fischer

Fröhlich, Provisor Jäger, Stadtammann Kraft, Kammerer Kronauer, Arzt

Rahn, Pfarrer in Windisch Rauschenbach, Schinznach

Rohr, Schinznach

Schmutziger, Pfarrer in Birr

Schuler, Pfarrer

Siegfried, Pfarrer in Umiken

Salin, Apotheker

Stäblin, Spitalarzt in Königsfelden

Steiger Pfarrer in Effingen

Strauß, Verwalter

Vögtlin, Amtsstatthalter Wezel, Gerichtsschreiber Wezel, Pfarrer in Thalheim

Aarau

Bächlin

Bär, Obristlt.

Bauhof

Bertschinger, Appell. gerichtsschreiber

Dolder

Feer, Schulrat Feer, Dr. med.

Frey, Appellationsrat Frey, Stadtammann Frey, Oberamtmann

Frey, Daniel Frey, David

Fetzer, Bürgermeister

Frietz Gehret Gobalet Gonzenbach Herosée Carl Herosée Jakob Herosée Johannes Herzog, RR

Herzog-Gemuseus

Hunziker J. J., Armeninspektor

Hunziker, Obristlt.

Jäger

Jeanrenaud Imhof Dr.

Kasthofer (Staatsschreiber)

Keser

Lüscher, RR
Meyer Rudolf
Meyer, Dr.
Meyer-Reift
v. Reding, RR
Rengger, RR
Rudolf, RS

Rychner, Stadtrat

Sauerländer

Saxer, Staatsschreiber

v. Schmiel, RR Schmutziger Dr. Schmuziger, Stadtrat

Schnell Dr. K. Setsch Strauß

Thilo, Professor Vock, Pfarrer Wanger, Helfer Wydler, Apotheker Zschokke, Forstrat

Lenzburg

Bertschinger, Oberamtmann Bertschinger, Gerichtsschreiber

v. Hallwil, Oberstlt.

Hünerwadel, Stadtammann

Hünerwadel, Obristlt. Müller, Oberstinstruktor Pfeyffer, Schullehrer Rohr, Fürsprech

Schinz, Pfarrer (in Seengen)

Seiler im Steinbrüchli

Muri

Ammann, Dr., Bez. Arzt

v. Büren, Pfarrer Isler, Pfarrer Hediger, Pfarrer Huber, Caplan Stalder, Pfarrer Strebel, Oberamtmann

Baden

Koch, Pfarrer (Birmenstorf) Linsemann, Pfarrer Keller, Pfarrer

bessern Genüsse gestifteten Gesellschaft.

Wegmann, Schullehrer
Diebold, Fürsprech
Nieriker, Fürsprech
Schneebeli, Bez. Arzt
Gubler, Bez. Verwalter
Gygis
Moser, Ammann in Würenlos
Trüb, Pfarrer
Zehnder, Ammann in Birmenstorf

Dr. v. Schmid Rotmann, Caplan

Anhang 4

Gesellschaft für vaterländische Kultur Protokoll vom 2. März 1811

- 1. Von einigen Freunden der wahren geselligen Unterhaltung rührte der schöne Gedanke her, freundschaftliche Zusammenkünfte unter Männern zu veranlassen, die einem freimütigen, ungezwungenen Verkehr sich gerne hingeben, und, was in den sonst gewöhnlichen Spiel- und Trinkgesellschaften ebenso selten sich findt als geübt werden kann, Vergnügen und Befriedigung für Geist und Herz, in wechselseitigem gefälligem Austausch von Ansichten, Gedanken und Erfahrungen über das ganze Gebiet menschlichen Wissens und Handelns zu finden gewohnt sind. Wie zu erwarten war, fand auch der diesfällige Antrag aller Orten den geneigtesten Eingang, und der zahlreiche Besuch der heutigen ersten Versammlung leistete die erfreulichste Gewähr für das bleibende Interesse der Teilnehmer, an einer für die
- 2. Herr Zschokke hatte es übernommen, die Versammlung von der Veranlassung und von der Absicht der Stiftung dieser Gesellschaft näher zu unterrichten; und nach seiner geendeten herzlichen Anrede unterhielt er die Gesellschaft auf das angenehmste durch Mitteilung eines Bruchstückes von Montaignes Tagebuch einer Reise durch einen Teil der Schweiz, Deutschland und Italien, welches er von Herrn von Kotzebue für die Erheiterungen (Zschokkes Publikation) erhalten hatte. Dieses in den 1580er Jahren geschriebene Tagebuch berührt auch den hiesigen Kanton und ist in Hinsicht der Zeitentfernung in vieler Beziehung auf das was ist und was war, merkwürdig.
- 3. Nach geschehener Vorlesung dieses interessanten Aufsatzes sind folgende Punkte zur Sprache gekommen und von der Gesellschaft genehm gehalten worden:
 - a) daß sich die Gesellschaft alle Samstage abends um 5 Uhr bis zur Frühlingszeit in dem gegenwärtigen Lokale und während der schönen Jahreszeit in dem Landhause des Herrn Zschokke (war aber noch nicht die Blumenhalde) versammeln wolle. Für jede Versammlung wird dem Gastgeber 24 Bz. Entschädigung, für das Sommer-Lokale aber dem dermaligen Besitzer (Lehenmanne des Herrn

- Zschokke) jährlich Gl. (?) 45 entrichtet, worunter die Aufwartung mitbegriffen ist.
- b) um gute Harmonie in der Gesellschaft beizubehalten, soll ein vorgeschlagenes neues Mitglied, gegen welches bei geheimem Abstimmen zwei verneinende Stimmen fielen, nicht aufgenommen werden.
- c) der dermalige Geschäftsbesorger, Herr Oberstlieut. Schmiel, wird bis zum neuen Jahr beibehalten.
- d) Mitglieder, welche nicht erscheinen können, lassen es demselben anzeigen.
- e) Mitglieder, welche durch Vorträge oder Mitteilung von unterhaltenden oder belehrenden Aufsätzen der Gesellschaft zu vergnügen wünschen, zeigen solche zu Ausweichung von Kollisionen ebenfalls dem Herrn Geschäftsbesorger an.
- 4. In dieser Versammlung waren gegenwärtig nach den Nrn. des vorstehenden Verzeichnisses: Nr. 1, 2, 3, 4, 6, 7, 12, 13, 15. (Dieses Verzeichnis ist bisher nicht gefunden worden.)

Von den Bezirksschulräten gemeldete Männer, die geneigt sein möchten, an der Begründung einer historischen Gesellschaft mitzuwirken

Bezirk Aarau

17. Februar 1858

Prof. Dr. Kurz in Aarau

Prof. Rochholz in Aarau

Prof. Holzinger in Aarau

Prof. Hagnauer in Aarau

Prof. Hefti in Aarau

Pfarrer Zschokke in Aarau

Pfarrer Garonne in Aarau

Pfarrer Doswald in Aarau

Rektor Dr. Fröhlich in Aarau

Gemeindeammann Weiersmüller in Aarau

Gemeindeschreiber Leutwiler in Aarau

Pfarrer Müller in Densbüren

Gemeindeschreiber Senn in Densbüren

Pfarrer Schuler in Erlinsbach

Gemeindeschreiber Lüthi in Erlinsbach

Pfarrer Pfleger auf Kirchberg

Gemeindeschreiber Übelmann in Küttigen

* Vikar Frei in Oberentfelden

Notar Haberstich in Oberentfelden

Dr. Thut in Oberentfelden

Gemeindeammann Zahn in Oberentfelden

Friedensrichter Lüscher in Muhen

Gemeindeschreiber Keppeler in Muhen

Gemeindeammann Hauri in Hirschthal

Pfarrer Stephani in Gränichen
Gemeinderat Widmer in Gränichen
von Diesbach von Liebegg
Pfarrer Hagenbuch in Suhr
Forstverwalter Zehnder in Suhr
Gemeindeschreiber Rüetschi in Suhr
Gemeindeschreiber Zimmerli in Unterentfelden
Gottlieb Gysi in Buchs

* Von A.K. gestrichen und durch Pfarrer Karrer ersetzt. Bei Aarau fügt A.K. noch bei: Präs. Haberstich.

Bezirk Baden

15. Juni 1858

- * Borsinger, Bezirksamtmann in Baden Kellersperger, Fürsprech in Baden Chorherr Huwiler in Baden
- * Coadjutor Hermann in Baden Fürsprech Bürli in Baden
- * Forstinspektor Baldinger in Baden Mayer-Attenhofer, zum Schweizerhof in Baden Amtsschreiber Reinle in Baden
- * Bezirksverwalter Frei in Baden Bezirksschullehrer Färber in Baden Stiftspropst Frei in Baden Bezirksschullehrer Bürli in Baden Ref. Pfarrer Wanger in Baden
- * Taubstummenlehrer Gyr in Baden
- * Gemeindeschullehrer Widmer in Baden Fürsprech Baldinger in Baden
- * Bezirksschullehrer Zähringer in Baden Oberrichter Baldinger in Ennetbaden
- * Friedrich Köpfer zum Schwanen in Ennetbaden Seminardirektor Kettiger in Wettingen Seminarlehrer Lehner in Wettingen Amtsstatthalter Bopp-Weiß in Wettingen Oberlehrer Egloff in Wettingen Dr. Waßmer, Arzt in Mellingen Gemeindeammann M. Vogler in Oberrohrdorf
- * Oberlehrer Egloff in Oberrohrdorf
- * Hauptmann Locher in Remetschwil Oberlehrer Heimgartner in Fislisbach Pfarrer Vock in Wohlenschwil Lehrer Müller in Birmensdorf Pfarrer Meyer in Gebensdorf
- * Oberlehrer Markwalder in Würenlingen

- * Lehrer Frei, Ober-Ehrendingen
- * Lehrer Schmid in Unter-Ehrendingen
- * Lehrer Meier in Spreitenbach

Alle mit * sind gestrichen (wohl von A.K.), dafür neu hinzugesetzt:

Pfarrer Koch in Wettingen

Gemeindeammann Saxer in Mellingen

Großrat Iten in Mellingen

Gemeindeschreiber Hümbeli in Mellingen

Pfarrer Moser in Würenlos

Bezirk Bremgarten

11. Februar 1858

Die Mitglieder des Bezirksschulrates

Sämtliche Pfarrgeistliche des Bezirks

Die Lehrer an den Bezirksschulen Bremgarten und Wohlen

Ferner folgende Persönlichkeiten:

Fürsprech Bruggisser in Wohlen

Gerichtspräsident Nauer in Bremgarten

Bezirksamtmann Weißenbach in Bremgarten

Seiler, Klostergutsverwalter von Hermetschwil und Gnadenthal

Gerichtsschreiber Weißenbach in Bremgarten

Gemeindeschreiber Weißenbach-Meier in Bremgarten

* Gemeindeammann Weißenbach in Bremgarten

Lehrer Donat in Wohlen

Dr. Ruepp in Sarmenstorf

Gemeindeschreiber Baur in Sarmenstorf

Dr. Furter in Dottikon

Dr. Hufschmied in Nesselnbach

Verwalter Füglistaller in Jonen

* Gestrichen (wohl von A. K.).

Dazugefügt: Pfarrer Birchmeier in Lunkhofen.

Bezirk Brugg

19. Juni 1858

Pfarrer Haller in Veltheim

Pfarrer Vögtlin in Bözen

Dr. Urech in Königsfelden

Posthalter Dambach in Brugg

Notar J. Keller in Oberburg

Rektor Fröhlich in Brugg

Fürsprech Vögtlin in Brugg

Notar Geißberger in Brugg

Pfarrer Märki in Brugg

J. Wild, Lehrer in Brugg

Pfarrer Müri in Schinznach

J. Fr. Stäbli, Lehrer in Brugg

Oberstlt. Fischer in Brugg

* Pfarrverweser Hagnauer in Mönthal

Pfarrer Siegrist auf Bözberg

Helfer Kraft in Brugg

Bezirksschulratpräsident S. Wildi

* Abgeändert auf Pfarrer Hagnauer in Auenstein (wohl von A. K.).

Beigefügt:

Fürsprech Jäger in Brugg

Pfarrer Amsler in Windisch

Lehrer Häge (in Brugg?)

Bezirk Kulm

11. Mai 1858

Amtsstatthalter R. Hintermann in Reinach

Dekan Strähl in Reinach

Pfarrer Schlatter in Leutwil

Rektor Merz in Menziken

Ammann Merz in Menziken

Herr Albrecht in Kulm

Herr Welti in Rued

Bez. Arzt Wieland in Schöftland

Kammerer Imhof in Schöftland

v. Mai im Schloß Rued

Pfarrer Zschokke in Gontenschwil

Oberrichter Frei in Gontenschwil

alt Oberrichter Fischer in Reinach

Oberst Fischer in Reinach

Pfarrer Urech in Birrwil

Bez. Amtmann Steiner in Zetzwil

Bezirk Laufenburg

12. Februar 1858

Bez. Lehrer Andreas Bircher in Laufenburg

Pfarrer Ferd. Kienberger in Mettau

Pfarrer Fz. Rud. Meyer in Frick

Beigefügt (wohl von A.K.):

Fürsprech Dr. Brentano in Laufenburg

Pfarrer Müller in Laufenburg

Pfarrer Mettauer in Sulz

Bezirk Lenzburg

15. März 1858

* Vicar Merz in Amerswil

Dr. Amsler, älter in Holderbank

von Effinger

- * Dekan Schmid auf Staufberg
 Robert Hünerwadel, Staufberg
 Dr. Erismann in Seengen
 Pfarrer Sommerhalder in Seengen
 Oberrichter Dössekel in Seon
 Herr Lüscher in Seon (oder Fischer?)
 Pfarrer Müller in Rupperswil
 Stadtschreiber Bertschinger in Lenzburg
 Nationalrat Ringier in Lenzburg
- * Fürsprech Hämmerli in Lenzburg
 Dr. Häusler in Lenzburg
 Bez. Amtmann Hünerwadel in Lenzburg
 Helfer Landolt in Lenzburg
 Pfarrer Häusler in Lenzburg
 Walo von Greyerz in Lenzburg
- * Gestrichen (wohl von A.K.).
 Beigefügt:
 Pfarrer Bryner in Holderbank

Bezirk Muri

9. Hornung 1858 Gerichtspräsident Beutler von Muri in Beinwil Pfarrer Böcklin in Waltenschwil Dr. Brögli in Merenschwand Bez. Arzt Huber in Boswil Pfarrer Huber in Beinwil (Muri) Pfarrer Huber in Merenschwand Pfarrer Käppeli in Bünzen Pfarrer Köpfli in Boswil Pfarrer Kuhn (?) in O/Rüti Pfarrer Meier in Dietwil Pfarrer und Dekan Meng in Muri Oberrichter Müller in Muri Dr. Müller in Auw Bezirksschullehrer Näf in Muri Bezirksschullehrer Oftinger in Muri Pfarrer Rei in Bettwil Fürsprech Suter auf Schloß Horben Pfarryerweser Suter in Auw Pfarrverweser Stocker in Abtwil Rektor Straub, Bezirksschule in Muri Dr. Strauch, Bezirksschullehrer in Muri Pfarrer Villiger in Sins Bezirksamtmann Weibel in Muri

Bezirk Rheinfelden

13. März 1858

Pfarrer Carl Schröter in Rheinfelden

Gerichtssubstitut Arnold Münch in Rheinfelden

Pfarrer J. Bapt. Schmidlin in Möhlin

Bezirk Zofingen

6. September 1858

Keine Nomination

Beigefügt (wohl von A.K.):

Fürsprech Ringier in Zofingen

Pfarrer Rahn in Zofingen

Rektor Frickart in Zofingen

Pfarrer Baumann in Brittnau

Pfarrer Müller in Kölliken

Bez. Amtmann Senn in Zofingen

Fürsprech Strähl in Zofingen

Bezirk Zurzach

12. Mai 1858

Dr. Weißenbach in Kaiserstuhl

Pfarrer Keller in Schneisingen

Pfarrer Werndlin in Leuggern

Dr. Lorenz in Klingnau

Dr. J. Meyer in Zurzach

Anhang 6

Verzeichnis der zur Gründung einer historischen Gesellschaft einzuladenden Persönlichkeiten

Von Augustin Kellers Hand, undatiert, mit dem einleitenden Vermerk: «Die Einladung zum Beitritte zur Historischen Gesellschaft ist zu versenden an:»

- * Rektor Frickart in Zofingen
 Pfarrer Doswald in Aarau
 Stadtammann Weiersmüller in Aarau
 Stadtschreiber Leutwiler in Aarau
 Pfarrer Müller in Densbüren
- * Pfarrer Karrer in Entfelden
- * Landammann Hanauer in Aarau
- * Reg. Rat Dr. Brentano in Laufenburg
- * Altlandammann Dorer in Baden

Chorherr Huwiler in Baden Propst Frei in Baden

Pfarrer Wanger in Baden

- Oberrichter Baldinger in Baden
- * Pfarrer Welti im Seminar Wettingen Pfarrer Leimgruber in Wettingen Bezirksamtmann Bopp in Wettingen
- * Pfarrer Koch in Wettingen Dr. Waßmer in Mellingen
- * Stadtammann Saxer in Mellingen
- * Großrat Iten in Mellingen Gemeindeammann Vogler in Rohrdorf
- * Pfarrer Staffelbach in Fislisbach
- * Pfarrer Moser in Würenlos
- * Pfarrer Müller in Laufenburg Pfarrer Kienberger in Mettau
- * Kammerer Mettauer in Sulz
- * Pfarrer Seiler in Zuzgen
- * Pfarrer Bossard in Wislikofen
- * Pfarrer Leubin in Kaisten
 Bez. Arzt Dr. Wieland in Schöftland
 Kammerer Imhof in Schöftland
 von Mai, im Schloß zu Rued
 Pfarrer Zschokke in Gontenschwil
 Oberst Fischer in Reinach
 Bez. Amtmann Steiner in Zetzwil
- * Gemeindeammann Mauch in Kulm

Pfarrer Merz in Ammerswil

Dr. Amsler, älter, in Wildegg

von Effinger in Wildegg

Pfarrer Bryner in Holderbank

Dekan Schmid auf Staufberg

Robert Hünerwadel, Kaufmann in Niederlenz

Dr. Erismann im Brestenberg

Stadtschreiber Bertschinger in Lenzburg

Nationalrat Ringier in Lenzburg

Dr. Häusler in Lenzburg

Klaßehlfer Landolt in Lenzburg

Pfarer Häusler in Lenzburg

Forstinspektor Walo v. Greyerz in Lenzburg

Gerichtspräsident Beutler in Beinwil (Muri)

Pfarrer Böckli in Waltenswil

Dr. Brögli in Merenschwand

Bez. Arzt Huber in Boswil

Pfarrer Huber in Beinwil (Muri)

Pfarrer Huber in Merenschwand

* Pfarrer Meier in Sins

Dekan Meng in Muri

Oberrichter Müller Dr. Müller in Auw Bez. Amtmann Weibel in Muri Prof. Straub in Baden Pfarrer Hagnauer in Auenstein

- * Pfarrer Fröhlich in Mönthal
- * Pfarrer Amsler in Windisch
- * Fürsprech Jäger in Brugg
- * Pfarrer Gilg in Oberwil Dr. Hufschmid in Nesselnbach Kreisingenieur Baur in Sarmenstorf
- * Pfarrer Brunner in Wohlen
- * Pfarrer Spichtig in Göslikon
- * Pfarrer Fuchs in Niederwil
- * Pfarrer Birchmeier in Lunkhofen
- * Pfarrer Oeschger in Eggenwil
- * Kammerer Rohner in Sarmenstorf Dr. Traugott Ruepp in Sarmenstorf Oberrichter Bruggisser in Wohlen Gerichtspräsident Nauer in Bremgarten Bez. Amtmann Weißenbach in Bremgarten Klostergutsverwalter Seiler in Niederwil Gemeindschreiber Weißenbach-Meier in Bremgarten Gemeindschreiber Baur in Sarmenstorf Dr. Furter in Dottikon

Verwalter Füglistaller in Jonen

- * Dr. Füglistaller in Jonen
- * Fürsprech Ringier in Zofingen
- * Pfarrer Rahn in Zofingen
- * Pfarrer Keller in Zofingen
- * Bez. Amtmann Senn in Zofingen
- * Oberst Siegfried in Zofingen
- * Bezirksschullehrer Ganz in Zofingen Dr. Lorenz in Klingnau
- * Dekan Saxer in Würenlingen
- * Oberlehrer Bernheim in Lengnau
- * Fürsprech Hauser in Zurzach
- * Dr. Schaufelbühl in Zurzach
- * Bez. Amtmann Frei in Zurzach

Die mit * Bezeichneten sind auf den Listen der Bezirksschulräte nicht aufgeführt. Zum Teil sind sie schon auf jene Listen von A.K. nachgetragen worden.

Jahresversammlungen der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau (nach den Protokollen der Vorstandssitzungen und nach der Argovia)

Gründungsversammlung: 1859 3. November Brugg							
1860	21. November	Baden					
1861	30. Dezember	Zofingen					
1862	keine						
1863	3. Dezember	Lenzburg					
1864	keine						
1865	14. Dezember	Rheinfelden					
1866	16. Oktober	Bremgarten					
1867	17. September	Aarau, im Anschluß an die Jahresversammlung der Allgemei-					
		nen Schweizerischen Geschichtsforschenden Gesellschaft					
1868	keine						
1869	keine						
1870	keine						
1871	26. Dezember	Muri					
1872	keine						
1873	keine						
1874	25. Mai	Zurzach					
1875	1. Juni	Laufenburg					
1876	26. Juni	Brugg					
1877	1. Juni	Zofingen					
1878	27. Dezember	Baden					
1879	20. Oktober	Kulm					
1880	20. Oktober	Wohlen					
1881	22. August	Rheinfelden					
1882	keine						
1883	29. November	Aarburg, 20. Januar Gedenkfeier für den am 8. Januar 1883					
		verstorbenen Augustin Keller					
1884	29. Oktober	Frick					
1885	keine						
1886	9./10. August	Aarau, zusammen mit der Allgemeinen Schweizerischen Ge-					
		schichtsforschenden Gesellschaft. Präsidialbericht über 25 Jahre					
		Tätigkeit der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau					
1887	31. Oktober	Zofingen					
1888	12. November	Beinwil am See					
1889	14. Oktober	Laufenburg					
1890	keine						
1891	Keine Jahresversammlung mit Rücksicht auf die überall im Kanton verans						
	teten Bundesfeiern						
1892	1. Oktober	Baden					
1893	9. Oktober	Menziken					
1894	8. Oktober	Rheinfelden					

```
1895
       18. November
                       Aarburg
1896
         5. Oktober
                       Mellingen
1897
        8. November
                       Zurzach
1898
         3. Oktober
                       Bremgarten
1899
        9. Oktober
                       Muri
1900
        1. Oktober
                       Seengen
1901
       11. November
                       Brugg
1902
         3. November
                       Lenzburg
1903
       Wegen der Zentenarfeier keine Jahresversammlung
1904
        7. November
                       Zofingen
1905
       14. Juni
                       Kulm
       18. Juni
1906
                       Wohlen
       20. November
1907
                       Laufenburg
1908
        7. September
                       Baden
1909
       10. November
                       Brugg, Jubiläumsfeier
1910
       14. November
                       Bremgarten
1911
       19. Juni
                       Aarburg
1912
       29. Mai
                       Rheinfelden
1913
        8. September
                       Aarau, zusammen mit der Allgemeinen Schweizerischen Ge-
                       schichtsforschenden Gesellschaft
1914
       15. Juni
                       Lenzburg
1915
       keine
1916
       keine
1917
       keine
1918
       keine
1919
       keine
1920
       keine
1921
        5. Juni
                        Brugg, gemeinsam mit der Gesellschaft Pro Vindonissa
1922
       Keine. Viele Mitglieder besuchen die Versammlung der Allgemeinen Schweize-
                       rischen Geschichtsforschenden Gesellschaft
1923
        2. Juni
                       Baden (halbtägig)
1924
       29. Oktober
                       Zurzach
1925
       28. Juni
                       Zofingen
1926
       13. Juni
                       Rheinfelden
1927
                       Brestenberg
1928
                       Wohlen
1929
                       Muri
1930
                       Laufenburg
1931
       27. September
                       Aarburg
1932
        9. Oktober
                       Baden
1933
        1. Oktober
                       Bremgarten
1934
        4. November
                       Aarau. Jubiläumsfeier, 75 jähriges Bestehen
1935
       13. Oktober
                       Zofingen
1936
        6. September
                       Rheinfelden
1937
       10. Oktober
                       Kaiserstuhl
```

1938	21. August	Beinwil am See
1939	24. Juni	Frühjahrsveranstaltung, Schenkenberg
	7. Januar 1940	Verspätete Jahresversammlung in Aarau
1940		Baden
1941		Lenzburg
1942	11. Oktober	Brugg
1943	12. September	Klingnau
1944	27. August	Laufenburg
1945	26. August	Zofingen, Fahrt nach St. Urban
1946	24. November	Menziken, mit Fahrt nach Beromünster
1947	31. August	Mellingen, mit Fahrt nach Brunegg, Wildenstein und Kasteln
1948	29. August	Bremgarten, mit Fahrt nach Kappel und Cham
1949	28. August	Aarburg, mit Fahrt nach Balsthal, Schöntal und Waldenburg
1950	27. August	Frick, mit Fahrt nach Farnsburg, Augusta Raurica
1951	30. September	Wohlen, mit Fahrt nach Muri, Schloß Heidegg und Deutsch-
		ordenskommende Hitzkirch
1952	31. August	Zurzach, mit Fahrt nach St. Blasien, Tiefenstein, Waldshut
1953	29. November	Aarau (halbtägig)
1954	26. September	Schöftland, Fahrt nach Kirchrued und Sursee
1955	21. August	Kaiserstuhl, mit Fahrt nach Donaueschingen
1956	30. September	Suhr
1957	1. September	Lenzburg
1958	14. September	Schöftland, mit Fahrt nach Willisau, Kloster Werthenstein

Präsidenten der Gesellschaft

Augustin Keller	Aarau	1859	Jost Winteler	Aarau	1901
Emil Welti	Aarau	1865	Samuel Heuberger	Brugg	1908
Augustin Keller	Aarau	1867	August Geßner	Aarau	1922
Jakob Hunziker	Aarau	1881	Hektor Ammann	Aarau	1931
Emil Isler	Aarau	1888	Otto Mittler	Baden	1946
Jakob Hunziker	Aarau	1892	Rolf Zschokke	Aarau	ab 1958

Anhang 9

$A arganischer \ Heimatverband$

Heimatarchiv (Sammlung von heimatkundlichen Aufzeichnungen der Gegenwart und der Vergangenheit)

Vom Aargauischen Heimatverband herausgegebene Stoffübersicht und Anregung zu Handen von Mitarbeitern im ganzen Kanton Aargau.

A. Ortschronik über die laufenden Begebenheiten

- 1. Gemeindeverwaltung:
 - a) Besitzverhältnisse der Gemeinde: Wald, Jagd, Fischerei.
 - b) Gemeindepolitik, Tagesfragen in der kantonalen und eidgenössischen Politik.
 - c) Personalfragen der Verwaltung.
- 2. Kirchliches Leben.
- 3. Schulwesen.
- 4. Rechtsleben, Prozesse und Verbrechen.
- 5. Vereinsanlässe, Feste, Konzerte, Theateraufführungen.
- 6. Bauwesen, Brandfälle, Abtragung alter Gebäude, Umbauten, Kirchenbau, Verkehr, Brücken- und Straßenbau, Schulhausbau, Renovationen an öffentlichen Gebäuden.
- 7. Krankheiten und Todesfälle bekannter Persönlichkeiten.
- 8. Viehseuchen und Pflanzenkrankheiten.
- Naturereignisse: Wetter, Frost, Erdbeben, Hochwasser, Wasserstandsmessungen, Regenhöhen, Murgänge, Erosionsbeträge, Folgen von Trockenperioden für Trinkwasserversorgung und Landwirtschaft, Bemühungen zum Schutz von Bäumen, erratischen Blöcken, Pflanzen.
- 10. Bemerkenswerte Funde*: Gräber, Bauwerke, alte Straßen, Fossilien.

B. Heimatkundliche Erinnerungen

- I. Die Natur und die Beziehungen der Menschen zu ihr
- a) Witterung: Erinnerungen an große Kälte, ausgiebige Schneefälle, Hitze und Trockenheit, Stürme, Gewitterschäden, Blitzschläge, Stellen besonders häufiger Einschläge, Kugelblitze, Hochwasser, Wetterregeln, Anschauungen des Volkes über Wettervorzeichen, Bräuche die sich an Wetterregeln knüpfen, die Bedeutung der Gestirne, Astrologie.
- b) Erdboden: Frühere Nutzung von Steinbrüchen, Goldwäscherei, Erzgräberei, Ziegelbrennerei, Kohlen, Torf, Salz, Gips, Kalk, Zementgewinnung, Cölestin, Niet, Tünchmittel, Farben, importierte Mineralien, Erdspalten, Dolinen, Erdrutschungen, Felsstürze, Erratische Blöcke, natürliche und künstliche Höhlen (Keller etc.) und deren Geschichte, Refugien und andere künstliche Bodenformen, Wünschelrute.
- c) Gewässer: Quellen, fließende und stehende Gewässer, Verlandungen, Verbauungen, Auffüllungen, besonders gesundes und ungesundes Wasser (Kropf, Typhus), zur Schnapsverdünnung ungeeignetes Wasser, Quellfassungen, Trinkwasserversorgungen, Rechtliches, Heilquellen, frühere Bedeutung von Badeorten, bekannte Badegäste und allfällige Anekdoten über sie.

d) Pflanzenwelt:

Forstwesen: Eingebürgerte Bäume, bekannte Bäume und ihre Geschichte, Forstschäden, Aufforstungen, bekannte Förster und ihr Wirken, Standorte interessanter Pflanzen, Maßnahmen zu deren Schutz, Bräuche, die mit bestimmten Pflanzen zusammenhängen, Erinnerungsbäume, Palmsonntags- und Fronleichnamssitten, Buchs,

* Alle neuen Funde bitten wir sofort, womöglich telephonisch zu melden an: Prof. Steinmann, Heimatmuseum Aarau. Telephon 948.

- Stechpalme, Eibe, Seidelbast, Sefibaum etc., Blumenfeste, Flößerei, Bauweise der Flöße, Sprachgut der Flößer.
- Obstbau: Herkunft besonderer Sorten, Obstverwertung, Schädlinge, Bekämpfungsmaßnahmen, Maikäferplage. Die Einführung von Obstbaukursen.
- Gartenbau: Die beliebtesten Pflanzen des Bauerngartens, früher gebräuchliche Gemüse und Genußmittel.
- Feldbau: Erinnerungen an früher häufig gepflanzte, jetzt selten oder gar nicht mehr kultivierte Pflanzen, Flachs, Mohn, Hanf, Hirse, Erntefeste, ehemalige Methoden des Feldbaues, besondere Regeln.
- Weinbau: Frühere Ausdehnung, einstige berühmte Rebberge, Rebensorten, Weinsorten, Sprüche, die sich darauf beziehen, Trinksitten der Voreltern, Feste und Winzerbräuche, Reblaus und andere Schädlinge, Kriegsfolge für die Landwirtschaft: 1870 und 1914.
- Heilpflanzen: Vulgärnamen der Heilpflanzen, verschiedene Sorten von «Tee», Angabe, ob die Pflanzen wildwachsend eingesammelt oder in Feld oder Garten kultiviert wurden, Zimmerpflanzen, Verwendungsart, Tee, Kataplasmen, Salben gegen Entzündungen, Krämpfe, Nasenbluten, Fußschweiß, Bandwürmer, Spulwürmer, Abortiva, Aphrodisiaca, Kosmetica, Pflanzen der Tierheilkunde.
- Wilde Nähr- und Genußpflanzen: Das Recht, sie zu sammeln (Wein aus Hagebutten, Tabakersatz).

e) Tierwelt:

- Jagd: Seltene Beutestücke, Nachweis alter interessanter Jagdtrophäen, Bilder alter Jägerausrüstungen, Einbürgerungsversuche mit ausländischem Wild, Wildkrankheiten, Erinnerungen an Hirsch, Wildschwein, Luchs, Wildkatze und andere seltene Tiere, Jägersprache, Jägerbräuche, Sprüche.
- Fischfang: Außergewöhnliche Fänge, große Stücke, Trophäen, Erinnerungen an den Lachsfang, Fangmethoden, Stehen und «Zünden», Rechtsverhältnisse, Fischsterben, Herkunft alter Rechte mit Urkundennachweis, Zünfte und Fischereigenossenschaften, Fischersprache, alte Fischerbräuche.
- Viehzucht: Verschiedene Rassen, berühmte Rassenzuchttiere, Viehseuchen, Wandlungen in der Viehhaltung, Ziege, Schaf, Rind, Pferd, Kaninchen, Geflügel, Hundezucht, Haltung von Wildtieren und Ziervögeln, Tierarznei, allerlei Aberglauben über Milchproduktion und Kalbern, sprachliche Eigentümlichkeiten, Sprüche.

Bienenzucht: Verbreitung, Geschichte, bekannte Bienenväter, Schädlinge.

Vogelschutz: Storch, Uhu, Kolkrabe, Nachtigall, Alpensegler, Wanderfalke etc.

Giftschlangen: Berüchtigte Fundstellen, Vorkommen von Bissen.

Heiltiere: Blutegel, Krebsaugen, Ambra, Zibeth, Hundeschmalz, Apothekerzink, Stinkus marinus, «Armsünderschmalz» usw.

Aberglauben im Anschluß an bestimmte Tiere: Fledermaus, Kauz, Totenvogel, Klopfkäfer. Sagenhafte Tiere.

Als Speise nicht überall gebräuchliche Tiere: Frosch, Schnecke, Krebs, Insekten etc.

- II. Der Mensch und seine Beziehungen zu seinesgleichen
 - 1. Sprache: Verschwindende Ausdrücke, Namen von Dingen, Redensarten, Grußformen, Flüche.

- 2. Nahrung: Besondere Gerichte, ortsübliche Koch-Rezepte, bestimmte Getränke oder Gebäcke für bestimmte Anlässe. Änderungen in Nahrung und Trunk, neue Nahrungsmittel: Yoghurt, Bananen, Tomaten, Süßmost, Trinksitten, frühere Bedeutung der kleinen Brauereien.
- 3. Kleidung: Trachten, besondere Abzeichen nach Beruf, Stand, Alter, Uniformen.
- 4. Wohnung: Bauart der Häuser, Strohhäuser, Einteilung der Räume, Hauszeichen, Haus- und Zimmersprüche, Jahreszahlen, Pläne, alte Bilder, Wandlungen im Baustil (für das Archiv womöglich Skizzen, Pläne, Photos), Überlieferungen, die sich an bestimmte Häuser knüpfen, Beleuchtungswesen im Haus und auf der Straße, Bräuche beim Aufrichten von Gebäuden, Siechenhäuser, Waschhäuser.
- 5. Die Familie: Unverheiratete, Stellung in der Familie, Rolle der Großeltern, Geburt, Taufe, Hochzeit, Begräbnissitten, Dienstboten, Taglöhnerwesen, Heimindustrie. Alte Geräte: Spinnräder etc. Beinamen und Übernamen einzelner Familienglieder, Familienbeinamen und deren Deutung, Erinnerungen an Originale.
- 6. Die Schule: Das alte Schulhaus, Schulerinnerungen aus früherer Zeit, Schulreisen, Examen, Schulmänner, Schülerstreiche, Jugendfeste, Kadettenwesen, Jugendfürsorge, Schulferien und ihre Beziehung zu den landwirtschaftlichen Arbeiten.
- 7. Die Kirche: Kirchweih, Glockenweihe, Kirchumbauten, Gebräuche bei kirchlichen Festen: Weihnachten, Ostern, Pfingsten usw., Fastnachtsbräuche, Prozessionen, Umzüge, bekannte Pfarrherren, Sigriste, Kirchenpfleger, Konfessionsfragen, Gemeinnützigkeit, Armenpflege.
- 8. Aberglauben: Gespenster, Blutwunder, Hexen, Sagen, Märchen, Moritaten, Lieder.
- 9. Handwerk und Gewerbe: Ansässige und fahrende Handwerker, Korbflicker, Kesselflicker, Zigeuner, Hausierer, Hausindustrien, Entwicklung des Fabrikwesens.
- 10. Verkehr: Marktwesen, Schaustellungen, Botenwagen, Post, Schiffstransporte, Saumtiere, Eisenbahnerinnerungen, Fuhrwerke verschiedener Art, die ersten Velos, Automobile, Motorräder, Luftschiffe, Telephon, Telegraph, elektrische Kraft, Wege-, Straßen- und Brückenbau, eingegangene Verkehrswege, Pflastersteine.
- 11. Militär: Musterung und Aushebung, Rekrutendienst, Erinnerungen an einzelne Instruktoren, bekannte Offiziere, Manöver, Paraden, Uniformen, Veteranen (Sonderbund, 1856 und 1870), Weltkriegserinnerungen.
- 12. Öffentliches Leben: Gemeindeverwaltung, öffentliche Maßnahmen während der Kriegsjahre, Brotkarten, Gemeinderechte an Wald, Jagd, Fischfang, politische Betätigung von Gemeindemitgliedern in Kanton und Eidgenossenschaft, berühmte Prozesse, Rechtspflege, Hinrichtungen, Feierlichkeiten beim Ämterwechsel.
- 13. Vereinsleben: Welche Vereine bestanden vor 50 und vor 25 Jahren? Erinnerungen an einzelne Feste, Vereinsanlässe, Konzerte, Aufführungen, Reisen, Schützenfeste, Turnfeste, Sängerfeste, Musikfeste, Gelegenheitsgedichte.
- 14. Erinnerung an Funde, die in der Gemeinde gemacht wurden: Mammut und andere Fossilien, Gräberfunde, alte Gebäude, Römerstraßen, Steinwerkzeuge. Wenn möglich genaue nachträgliche Feststellung der Finder, Fundumstände, Fundorte, Funddaten (Beispiel: Top. Atlas Blatt ... Südlich von Buchstabe ... das Flurnamens...), Auf bewahrungsort des Fundobjektes, Nachweis allfälliger Aufzeichnungen und Zeitungsnotizen.